



TOP 03 **Berichte**

TOP 3.3 **Berichte der Ausschüsse – Digitalpolitischer Ausschuss (DiPA)**

1. Mitglieder

- 1 • Felix Preu (seit 2022)
- 2 • Franziska Renz (seit 2023)
- 3 • Katharina Volk (seit 2023)
- 4 • Kilian Gumppe (seit 2022)
- 5 • Sarah Sophie Pohl (Co-Vorsitzende) (seit 2022)
- 6 • Sebastian Dietz (Co-Vorsitzender) (seit 2022)
- 7 • Simon Hinz (seit 2022)

8 2. Sitzungstermine

- 9 • 16.09.-17.09.2023 in Würzburg (inkl. Studientagung am 16.09.)
- 10 • 09.12.-10.12.2023 in Fulda
- 11 • 24.02.-25.02.2024 in Mainz
- 12 • 09.04.2024 digital

13 3. Arbeitsweise

14 Der DiPA tagt dreimal im Jahr. In Zukunft wird eine dieser Tagungen mit Übernachtung
15 stattfinden und eine weitere vollständig digital. Neben den geplanten Inhalten beinhaltet jede
16 Sitzung eine „Digitalpolitische halbe Stunde“, um auf aktuelle Entwicklungen in den
17 Jugendverbänden sowie in Gesellschaft und Politik eingehen zu können. Außerdem findet in
18 der Regel ein Austausch mit anderen digitalpolitischen Akteur*innen statt, sowohl um unser
19 Netzwerk auszubauen, als auch um uns inhaltlich weiterzubilden.

20 4. Themenschwerpunkte

21 Das größte Schwerpunktthema des aktuellen Berichtszeitraums war die digitale
22 Teilhabegerechtigkeit. Teilhabegerechtigkeit wurde bereits im digitalpolitischen
23 Grundlagenbeschluss der HV 2018 „Teilhabe, Lebenswelt und Digitale Mündigkeit- unsere
24 digitalpolitischen Grundhaltungen“ als Grundhaltung des BDKJ genannt. Unser Ziel war, diese
25 Haltung für die politische Lobbyarbeit des BDKJ zu konkretisieren. Zu diesem Thema fand im
26 September 2023 eine verbandsöffentliche Studientagung statt. Die beiden Referent*innen (Dr.
27 Laura Leißner vom Berliner Institut für Partizipation und Torsten Krause von Kinderrechte
28 digital) gaben uns einen Input zur menschenrechtlichen Grundlage digitaler Grundrechte und
29 zu aktuellen Diskussionen zur Teilhabegerechtigkeit. Das lieferte eine gute Grundlage, um in
30 den anschließenden Sitzungen ein Positionspapier zur digitalen Teilhabegerechtigkeit zu
31 erarbeiten, welches der Hauptausschuss im Februar 2024 beschlossen hat. Das Thema ist
32 allerdings sehr umfangreich, sodass das Positionspapier in erster Linie eine Arbeitsgrundlage
33 darstellt. Darauf aufbauend wollen wir nun genauere politische Forderungen erarbeiten und in
34 die Lobbyarbeit einbringen.

35 In einem ersten Schritt hat der DiPA im Dezember 2023 eine Stellungnahme zu der (zu diesem
36 Zeitpunkt) neuen Bezahlmethode von Meta verfasst und veröffentlicht.

37 Das zweite Schwerpunktthema bildeten innerverbandliche Digitalisierungsprozesse und die
38 Kultur der Digitalität in den Jugendverbänden. Hierzu bereitet der DiPA mehrere Maßnahmen
39 vor, etwa eine Aufstellung hilfreicher Tools und Softwarelösungen mit einer grundlegenden
40 Einschätzung, was für welche Anwendungsbereiche geeignet erscheint. Dabei soll sowohl die
41 Nutzer*innenfreundlichkeit, die Passung für die Arbeit in der Jugend(verbands)arbeit als auch
42 eher „technische“ Aspekte wie der Datenschutz berücksichtigt werden. Wir hoffen, damit



1 bereits gesammelte Erfahrungen zu bündeln, um sie allen Aktiven in den Jugendverbänden zur
2 Verfügung stellen zu können.

3 Außerdem möchten wir diejenigen unterstützen, die konkret mit Digitalisierungsprozessen
4 beschäftigt sind. Aus diesem Grund haben wir im Februar 2024 ein Netzwerktreffen für diesen
5 Personenkreis angeboten, welches aber aufgrund der geringen Anmeldezahl zunächst abgesagt
6 wurde. Wir planen eine Neuauflage. Ziel des Treffens ist grundsätzlich, Erfahrungen zu
7 Herausforderungen und best practices auszutauschen. Darüber hinaus erhoffen wir uns als
8 DiPA, damit eine Grundlage zu haben, um solche Erfahrungen in Form einer Arbeitshilfe
9 zusammenführen zu können.

10 Für unsere interne Arbeit haben wir darüber hinaus eine Übersicht über unser
11 Digitalpolitisches Netzwerk erarbeitet, das wir gezielt auf- und ausbauen möchten. Davon
12 erhoffen wir uns eine wirksame digitalpolitische Vertretung der Interessen junger Menschen.